

Niederschrift

der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Bau- und Wegeausschusses der Gemeinde Zetel am Montag, den 19.01.2009, um 18:00 Uhr im Rathaus Zetel, Sitzungssaal .

Anwesend:

Bürgermeister

Herr Heiner Lauxtermann

Vorsitzender

Herr Ulf Lange

stellv. Vorsitzende/r

Herr Walter Genske

Ratsmitglieder

Herr Klaus Borchers

Frau Anita Dierks

Frau Gisela Grützner

Herr Hans-Jürgen Tebben

Herr Michael Weidhüner

Von der Verwaltung

Herr Heinz Thormählen

(zugleich als Protokollführer)

Entschuldigt fehlen:

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 21.10.2008
3. Standort Kandelaber am Ohrbült
4. Ländlicher Wegebau
5. Haushalt 2009
6. Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

- zu 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der anwesenden Ratsmitglieder, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Protokoll:

Ausschussvorsitzender Lange eröffnet die Sitzung um 18.00 Uhr. Er stellt sodann die ordnungsgemäße Ladung, die anwesenden Ratsmitglieder, die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest.

- zu 2** Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vom 21.10.2008

Protokoll:

Der öffentliche Teil der Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

- zu 3** Standort Kandelaber am Ohrbült

Protokoll:

Tech.-Ang. Thormählen erläutert anhand von Plänen die Schwierigkeit mit einem Standort. Der Kandelaber stand auf einem Sockel von 5 m Durchmesser und war 6,4 m hoch bei einer Breite von 1,2 m. Bei Berücksichtigung aller starren Versorgungsleitungen, wie Schmutzwasserkanal, Regenwasserkanal, Wasserleitung, Gasleitung und Leerrohre der Telekom, ohne Berücksichtigung der noch vorhandenen Kabel wird es nicht möglich sein einen 5 m großen Sockel herzustellen. Für den Kandelaber gibt es drei mögliche Standorte. Auf der Ostseite Richtung Südenburg, vor dem Durchgang zum Supermarkt Lidl oder im Bereich der Bank, auf der Südseite neben der Litfasssäule beim deutschen Haus oder auf der Westseite Richtung Bohlenberger Straße südlich der Telefonzelle aus England.

Bürgermeister Lauxtermann schlägt vor, eine Fotomontage aller möglichen Standorte anfertigen zu lassen, damit die Dimensionen des Bauwerks und die Konkurrenz zu den vorhandenen Möblierungen erkennbar werden. Er berichtet, dass mittlerweile ein Antrag der SPD-Fraktion vorliegt, wonach

ein alternativer Standort zum Ohrbült in der neuen Ortsmitte geprüft werden sollte, wenn es auf dem Ohrbült nicht passt. An diesem Bauwerk am Alternativstandort könnten dann Wegweiser auf die Partnerstädte der Gemeinde Zetel hinweisen.

Auf Nachfrage erläutert Herr Thormählen, dass bei den Standorten Bohlenberger Straße und beim Durchgang zum Lidl Baulasten erforderlich sind.

Auf Nachfrage erläutert Herr Dr. Rolf Bruns von der Interessengemeinschaft "Wir in Zetel" die Geschichte des Bauwerks: Der Kandelaber wurde 1933 errichtet. Es handelt sich um ein Geschenk der Gemeinde Bockhorn, die bei der Gebietsreform zur Großgemeinde Friesische Wehde den Verwaltungssitz bekam. Er diente als Bekanntmachungssäule und als Wegweiser. Wann der Kandelaber entfernt wurde, konnte nicht recherchiert werden.

Nach eingehender Diskussion empfiehlt der Ausschuss einstimmig:

Der Tagesordnungspunkt wird auf die nächste Sitzung des Bau- und Wegeausschusses vertagt. Die Verwaltung wird beauftragt, für die drei möglichen Standorte Fotomontagen zu erstellen. In einer Fotomontage soll der Kandelaber mit der Litfasssäule zusammengefasst werden. Im Zuge der Wegeschau am 16.3.2009 sind die möglichen Standorte in Augenschein zu nehmen.

zu 4

Ländlicher Wegebau

Protokoll:

Im Stienerdamm, Herrenmoorsdamm und Moorweg wurden Baugrunduntersuchungen durchgeführt. Beim Stienerdamm und Herrenmoorsdamm sind unter einer sieben Zentimeter starken Asphaltsschicht 16 bis 20 cm Hochofenschlacke oder Betonbruch eingebaut. Beim Stienerdamm ist im Hochpunkt unter der Hochofenschlacke eine 47 cm starke Sandschicht, darunter folgen 25 cm Torf und darunter wieder Sand. Im Tiefpunkt kommt unter der Hochofenschlacke 40 cm Mischboden, 30 cm Sand und 75 cm Torf. Der unterschiedliche Aufbau des Untergrundes ist durch das Kühlen der Wege entstanden und ist auch die Ursache für die ungleichmäßige Setzung der Fahrbahn. Beim Herrenmoorsdamm liegt die Torfschicht erst ab 1,4 bis 1,5 m Tiefe und hat eine Mächtigkeit zwischen 50 und 80 cm. Weil der Torf so tief liegt, zersetzt er nicht so schnell und die Wellenbildung fällt wesentlich geringer aus.

Beim Moorweg liegen unter einer 10 -12 cm starken Asphaltsschicht 10 cm alte Klinker und 10 cm Bauschutt. Im Ersten Teilabschnitt, wo die Straße noch relativ gut ist, kommt unter dem Bauschutt 30 cm Torf und darunter Feinsande. Im zweiten Abschnitt liegt unter dem Bauschutt 18 cm Feinsand und 55 cm Torf, die bei der Baumaßnahme entfernt werden sollen.

Vorgesehen ist der Vollobau des Stienerdamms in Betonspurbahnen mit 175.000 €, die Überbauung der vorhandenen Asphalttschicht im Herrenmoorsdamm mit 75000 € und ein Vollobau des Herrenmoorsdamm auf einem ca. 50 m schlechten Teistück mit rund 15.000 €. Der Moorweg wird in Asphaltbauweise auf 420 m voll ausgebaut und 230 m überbaut mit Kosten von ca. 105.000 € und die Straße Zeteler Marsch (Pflasterbereich) im Vollobau, die Kosten betragen rund 160.000 €. Gebaut wird nur, wenn Zuschüsse in Höhe von 40% für den ländlichen Wegebau angeworben werden können.

Ratsmitglied Genske regt an, im Stienerdamm, Herrenmoorsdamm und Moorweg jeweils eine Ausweiche in Schotter anzulegen.

Ausschussvorsitzender Lange macht deutlich, dass vor dem Ausbau dringend die Sträucher geschnitten werden müssen.

Die Ausführungen werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und zur Beratung in den Haushaltsklausuren weitergeleitet. Die Ergebnisse der Baugrunduntersuchungen liegen diesem Protokoll an.

zu 5

Haushalt 2009

Protokoll:

Tech.-Ang. Thormählen erläutert die mit der Einladung beigefügte Anlage zum Haushalt 2009.

Im Verwaltungshaushalt konnten die Haushaltsansätze von 2008 überwiegend übernommen werden. Bei der Haushaltsstelle 6300.5100 Unterhaltung von Gemeindestraßen und -Wege wurde die Aufreinigung der Schlosskraft in Neuenburg mit 38.000 € eingerechnet. Bei der Unterhaltung der Straßenbeleuchtung sind 25.000 € für die Umrüstung auf Sparleuchten vorgesehen, die Kosten für die Umrüstung werden innerhalb von zwei Jahren durch Einsparung bei den Stromkosten erwirtschaftet.

Im Vermögenshaushalt sind für Neuanpflanzungen 15.000 € vorgesehen. Unter 6300 (Gemeindestraßen und -Wege) sind für den ländlichen Wegebau die Straßen Stienerdamm, Herrenmoorsdamm, Moorweg und die Zeteler Marsch mit 530.000 € vorgeschlagen. Wenn Zuschüsse in Höhe von 173.000 € bewilligt werden.

Für den Endausbau der Pflasterstraßen im Baugebiet Emkenburg sind 110.000 € eingeplant.

Für den Antrag auf GVFG-Mittel für den Ausbau Danziger Straße ist eine Vorplanung erforderlich. Die Kosten in Höhe von 15.000 € wurden im

Haushalt eingestellt.

Für die Planung der Oberflächenentwässerung in der B 437 sind Kanaluntersuchungen erforderlich. Die Kosten in Höhe von 10.000 € wurden eingestellt.

Für die Umgestaltung der Neuenburgerstraße vom Aldi bis zum Bleichenweg sind 440.000 € eingestellt worden.

Bürgermeister Lauxtermann teilt mit, dass der Ausbau nur erfolgen soll, wenn es Zuschüsse gibt.

Die Bushaltestellen Ellens(Kreisel), Danziger Straße, Astederfeld Siedlung, Tegelbuschstraße/Röbendiekenstraße, Betonstraße, Collstede (Sies), L815/Tarbarger Landstraße, L815/Gewerbegebiet, sind mit 140.000 € vorgesehen. Der Landkreis Friesland zahlt hier einen Zuschuss in Höhe von 112.000 €.

Unter 6.7 (Erweiterung der Beleuchtungsanlage) soll die Beleuchtung Neuenburger Straße bis zum Bahnweg ausgeweitet werden.

Unter 7710 (Bauhof) sollen ein Bauwagen, Kleingeräte, sowie Gerätschaften für die Grünpflege angeschafft werden.

Die Ausführungen werden vom Ausschuss zur Kenntnis genommen und zur Beratung in die Haushaltsklausuren weitergeleitet.

zu 6

Anfragen und Mitteilungen

Protokoll:

1. Ratsmitglied Genske teilt mit, dass die Leitpfähle an der Straße Kleinschweinebrück und in der Marsch teilweise defekt sind und schief stehen.
Herr Genske würde es begrüßen, wenn in den Kurven in der Marsch Leitpfähle aufgestellt werden.
2. Ratsmitglied Weidhüner teilt mit, dass eine Lampe in der Siedlung nicht leuchtet, das Buswartehäuschen Betonstraße kaputt ist und an der Fuhrenkampstraße in der Berme ein Loch ist.
3. Ratsmitglied Tebben hat Sorge, dass die Telegraphenmasten in Driefel, wo die Straßenbeleuchtung angebaut wurde, nicht mehr standsicher sind.
Bei den Spurbahnen Driefeler Wiesen müssen die Zwischenräume ausgebessert werden.
4. Der gepflasterte Gehweg entlang der Oldenburger Straße hört ca. 20 m vor der Gesundheitsklinik auf. Das letzte Teilstück ist in Asphalt und soll-

te wenn möglich durch Markierung als Gehweg von der Fahrbahn abgetrennt dargestellt werden.

Lange
Ausschussvorsitzender

Thormählen
Protokollführer

Lauxtermann
Bürgermeister